

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

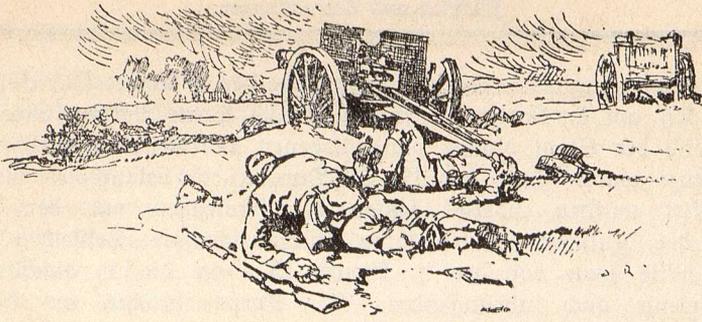
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



## Rückblick und Betrachtungen zu Teil 1—3\*).

(Band 22—25).

Die richtige Darstellung gibt die schärfste Kritik.“ Nach diesem Grundsatz des alten Feldmarschalls v. Moltke haben wir den Verlauf der Marne Schlacht bei der 2. und der rechten Gruppe der 3. Armee hier vorüberziehen lassen. Es ist das Schicksal der Schlachtendarstellungen, die sich mit allen Einzelheiten der Kämpfe befassen, daß allzuleicht der Überblick über die großen Zusammenhänge verloren geht, selbst die häufig bedeutungsvolle Wechselwirkung der einzelnen Handlungen verwischt wird. Unter der Fülle der dargestellten Ereignisse, der Masse der Truppenverbände, dem bisweilen hochdramatischen Hin und Her der Kampfeindrücke erwächst auf dem weit ausgedehnten Schlachtfelde ein scheinbar verworrenes Bild. Andererseits aber wirkt „ein Ereignis“, so hat Clausewitz einmal gesagt, „das nicht in allen seinen Teilen sorgfältig aufgebaut, sondern im Fluge berührt wird, wie ein aus zu großer Entfernung gesehener Gegenstand, an dem man die Lage seiner Teile nicht mehr unterscheiden kann, und der von allen Seiten ein gleiches Ansehen hat.“ Um einen Ausgleich zu finden, erscheint es daher notwendig, den vorliegenden Band mit einer zusammenfassenden Betrachtung abzuschließen. Wir stehen zudem jetzt am Ende einer in sich durchaus abgeschlossenen Kampfhandlung, die als Ganzes für den Verlauf der Marne Schlacht zu betrachten und tatsächlich als Hauptursache für ihren unglücklichen Ausgang gewertet worden ist. Es wird dabei zu prüfen sein, ob und inwieweit sich auf Grund der vorliegenden eingehenden Erforschung der Ereignisse die Beurteilung der Marne Schlacht verschiebt.

\*) Von Archivrat George Soldan, Leiter der Schriftfolge „Schlachten des Weltkrieges“.